

*... sicher
mit System!*

stoma® EN vakuum 30 / 40 Typ S

PRODUKTBESCHREIBUNG

■ Mikroprozessorsteuerung

Der **stoma** EN vakuum Autoklav ist mit einer hochmodernen SMD Steuerung ausgestattet. 2 Mikroprozessoren überwachen unabhängig voneinander Druck und Temperatur bzw. Dokumentation und Sicherheit.

stoma-Autoklaven sind in der Konstruktion und Ausführung High-Tech. Geräte, die nach der Europeanorm pr EN 13060 konzipiert wurden.

Dieses System sichert eine Verarbeitung aller prozessrelevanten Daten.

Erst wenn alle vorgesehenen Werte mit dem Sterilisationsergebnis übereinstimmen, wird die Sterilisation freigegeben.

Basiert auf den Normen für Autoklaven E DIN IEC 66E (SEC) 93 = Besondere Anforderungen an Dampfautoklaven für die Behandlung medizinischen Materials und für Laboranwendungen.

Dieses System und Regeltechnik wurde durch den TÜV Südwest auf der Basis einer Risikoanalyse für Autoklavensteuerungen auf Funktion und Sicherheit überprüft.

■ Vakuumpumpe

Eine leistungsfähige elektomotorische Vakkum-Membranpumpe ermöglicht eine effiziente Entlüftung während der Fraktionierung und sichert auch nach der Beendigung der Sterilisation eine zuverlässige Trocknung des Sterilguts.

■ Fraktioniertes Vorvakuum DIN 59946 Teil 6

Kombination von Vakuum und fraktioniertem Strömungsverfahren

Durch wiederholtes Evakuieren der Luft im Wechsel mit dem periodischen Einströmen von Dampf wird die geforderte Luftentfernung auch aus engvolumigen Instrumenten erreicht.

■ Nachvakuum

Nach Beendigung der Sterilisation werden - bei verpackten und unverpackten Instrumenten - der Wasserdampf und die Restfeuchtigkeit durch mehrfaches Belüften und Evakuieren abgesaugt und das Sterilisationsgut getrocknet.

■ Türsicherung

Die Sterilisationskammer wird durch eine Tür mit Schnellverschlussmechanik sicher abgeschlossen.

Ein Öffnen der Tür wird während des Sterilisationsprozesses durch ein Sicherungssystem verhindert.

■ Vorheizprogramm

Bewirkt, dass der Prozessablauf der Sterilisation durch einen vorgewärmten Kessel schneller abläuft.

■ Wasser-Einweg-System

Für jede Sterilisation wird neues, sauberes, demineralisiertes oder destilliertes Wasser verwendet.

Das gebrauchte Wasser wird in einen separaten Behälter eingeleitet und bis zur Entsorgung aufbewahrt.

■ Kein Wasseranschluss

■ Chargendokumentation

Wenn alle Prozessparameter richtig abgelaufen sind, wird die Sterilisation mit dem Hinweis:

"Sterilisation erfolgreich beendet"

freigegeben und dokumentiert.

Wird der Sterilisationsprozess abgebrochen, erfolgt der Hinweis:

**"ACHTUNG!
Instrumente nicht steril,
Sterilisation wiederholen!"**

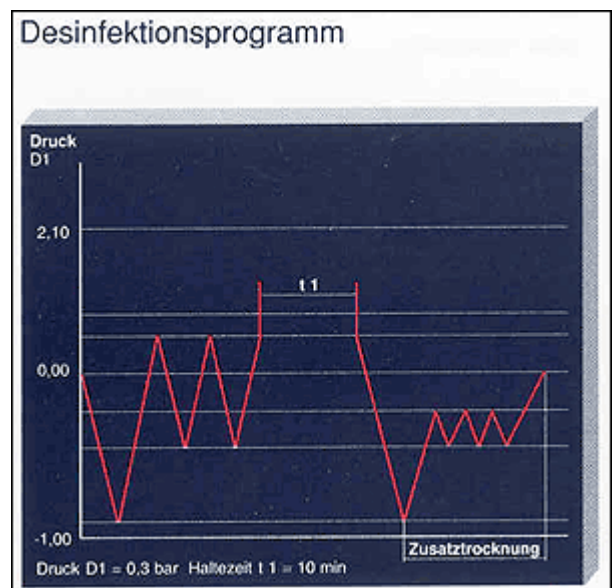
Die Chargendokumentation dient als Nachweis für eine ordnungsgemäße Durchführung der erforderlichen Sterilisationsmassnahmen.

Alle Informationen über das jeweilige Sterilisationsverfahren (Sterilisationsprogramm, Chargen-Nr., verantwortliche Person, Anfang und Ende, Druck und Temperaturwerte) werden durch einen Druckerausdruck dokumentiert.

Wählbare Programme

■ Desinfektionsprogramm

- Verpackte, temperationsunempfindliche Instrumente



■ Schon-/Standard-Programm

- Dreifach fraktioniertes Vorvakuum für verpackte Instrumente, Hand- und Winkelstücke.

■ Schnellprogramm 1/2

- Einfach fraktioniertes Vorvakuum für unverpackte Instrumente, Hand- und Winkelstücke

■ Textilschonprogramm / Textilprogramm

- Dreifach fraktioniertes Vorvakuum für Textilien

■ Sonderprogramme

- Werden auf die Wünsche des Kunden abgestimmt und freigeschaltet.
z.B. Sondervorschriften wie im Fall BSE (**Prionen**) oder Sonderprüfungen für **autoklavierbare** Endoskope.

Programm	134 °C unverpackt 2,5-3 kg	134 °C verpackt 2,5-3 kg	121°C unverpackt 2,5-3 kg	121°C verpackt 2,5-3 kg	105°C verpackt 2,5-3 kg
Materialien	Instrumente aus Metall, Glas oder Kunststoff Hand und Winkelstücke Turbinen	Instrumente aus Metall, Glas oder Kunststoff Hand und Winkelstücke Turbinen	Instrumente aus Metall, Glas oder Kunststoff Hand und Winkelstücke Turbinen	Instrumente aus Metall, Glas oder Kunststoff Hand und Winkelstücke Turbinen	Temperatur-empfindliche Instrumente
Sterilisierzeiten	4 min.	10 min.	20 min.	30 min.	20 min.
Gesamtablauf ohne Trocknung	35-40 min.	30-45 min.	50-55 min.	55-60 min.	40-45 min.
Trocknung	8-12 min.	8-12 min.	8-12 min.	8-12 min.	10-15 min.

■ Diagnose-Automatik

Elektrische Bauteile werden nach dem Start automatisch analysiert.

Eventuelle Störungen werden im Display sofort angezeigt. Dies erlaubt einen zielgerichteten Service.

■ Testprogramm gemäß DIN EN 285

